

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst**

Band (Jahr): **7 (1987)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

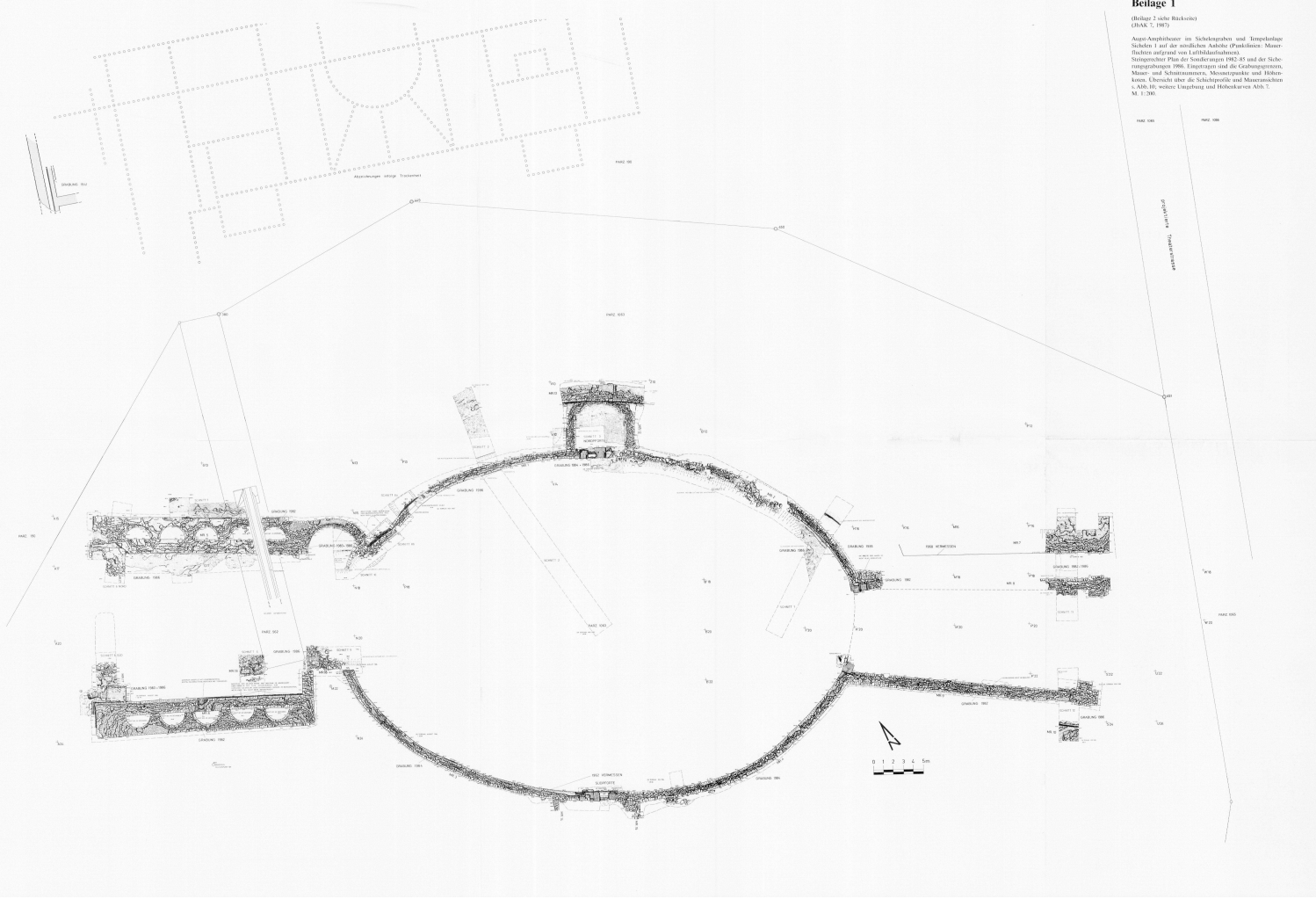
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilage 1

(Blatt 2 siehe Blatt 6)

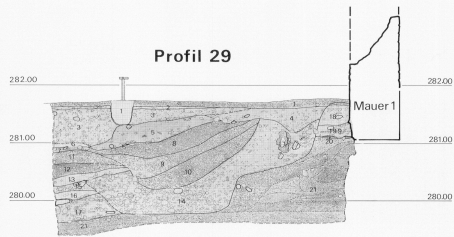
Auge-Angebäude im Schloßgraben und Ringanlage
Scheitel 1 auf der südlichen Achse (Frankfurt/Main)
Scheitel aufgrund von Luftbildaufnahmen
Stützpunkt Plan der Seckelgraben 1952-53 und der Schloßgraben 1966. Eingezeichnet die Grabungsprofile, Mauer- und Schichtenprofile, Mauerprofile und Höhenlinien. Übersicht über die Schloßgraben- und Mauerprofile v. A. 10. 10; weitere Umgebung und Höhenkurven A. 10. 7. M. 1:200



- Profil 29 (i.V.):**
 M. 1, 100
 1-17: Füllschichten der spätrömischen Siedlung
 1: Resten der Arena, Fundament eines modernen Hauses (Kerzlerhaus)
 2: Sandig, hartes, vermischt mit etwas Kiesel und etwas Splitt
 3: Sandiges, leicht siliges Material
 4-5: Sandiges, leicht hartes Material, durchsetzt mit Kiesel, etwas Kalkstein und Vitruvianischen
 6: Sandiges, leicht siliges Material, durchsetzt mit Kiesel und Kalkstein
 7: Sandiges, schwach siliges Material, verhältnismäßig wenig Kiesel
 8: Leichter, sandiges Material
 9-10: Stark kieseliges Material, Zwischenräume sandig bis leicht silig
 11-13: Stark kieseliges Material, Zwischenräume sandig bis leicht silig

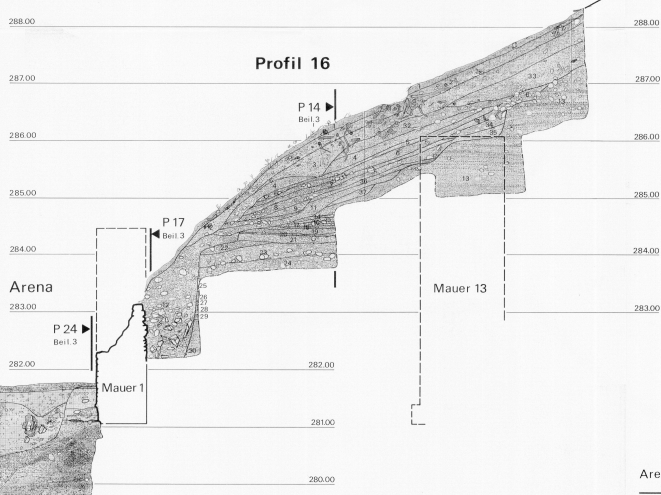
- 14: Sandiges, leicht siliges, mit Kiesel durchsetztes Material, bei Annamauer 1 im Mauerresten (Vestibul, Wandverputzschichten, Mauer)
 15: Kiesel-sandiges, schwach siliges Material
 16: Weiche Schicht 13
 17: Kiesel-sandiges, schwach siliges Material
 18: Sandiges, leicht kiesel-siliges Material
 19: Füllschicht zwischen Bauteilen der Arena und den Annamauern, zwischen den beiden Vitruvianischen Sandig-kieseligen, schwach siligen Material, Sandsteinfragmente, Kalksteinfragmente
 20: Bauteile der Annamauer 1, beschriftet am Ziegelcheminée und Kalksteinresten, im Ostteil
 21: Gewächse, kiesel-sandiges Schichten
 22: Annamauer 1

Profil 29



Profil 16
siehe unten

Profil 16



Profil 29
siehe oben

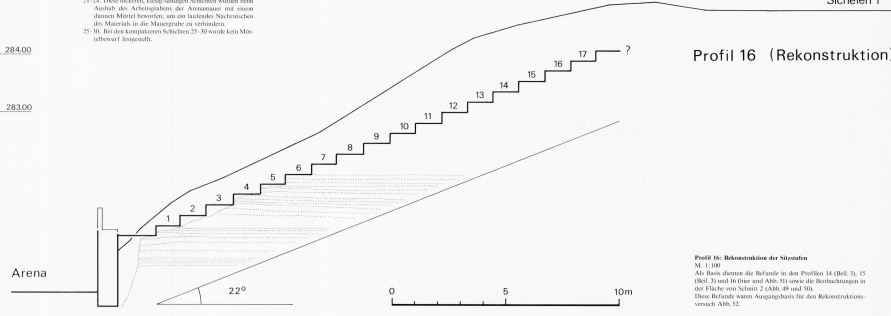
Profil 16 (i.V.):

- M. 1, 100
 1: Sandstein
 2-3: Hartes Material
 4: Fein Kieselstein durchsetzt mit Humus
 5: Kiesel-sandiges Material, vermischt mit Humus
 6-8: Sandig-siliges Material, durchsetzt mit Kiesel, Bruchsteinen, Kalksteinresten und Splitt
 9: Kiesel-sandiges Material
 10: Kiesel-sandiges Material
 11: Kiesel-sandiges Material
 12: Römische Annamauerfüllung, der Übergang zum gewöhnlichen Kies mit einem feinen Wergewebe
 13: In untem Teil durchsetzt mit Bruchsteinen, Kalksteinresten und Splitt (Dümmerschicht), sowie Mörtel und sandiges Material, im oberen Teil Kiesel
 14-16: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 17: Kiesel bis sandig, leicht hart
 18: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 19: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 20: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 21: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 22: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 23: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 24: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 25: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 26: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 27: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 28: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 29: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 30: Sandstein-Sand- und Kieselstein
 31: Sandstein-Sand- und Kieselstein

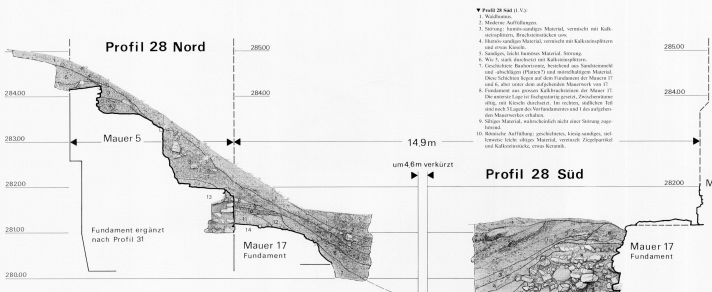
- 31: Annamauer 1, nur Arena bis mit Sicht gemauert, zwei- bis dreilagige Kalksteinmauerwerk, oberhalb der Eisenplatten sind die Annamauerreste von 198/84
 32: Kiesel-sandiges Material, vermischt mit Humus, im oberen Teil ist das Material etwas lockerer
 33: Kiesel-sandiges, hartes Material
 34: Sandiges, schwach siliges Material, Schicht über der Sitzfläche
 35: Mauerrestes, sandiges Material, natürliche Füllung einer Steinmauer, leicht durchsetzt mit Kiesel, am Übergang zum gewöhnlichen Kies
 36: Kiesel-sandiges Material
 37: Sandiges Material, vermischt mit Kiesel, natürliche Auffüllung einer Steinmauer
 38: Gemauertes, geschichtetes, kiesel-sandiges Material, vermischt mit Kalk durchsetzt recht natürlich

romische Überbauung Sichel 1
 Umfassungsmauer? ◀ Strasse? ▶

Profil 16 (Rekonstruktion)

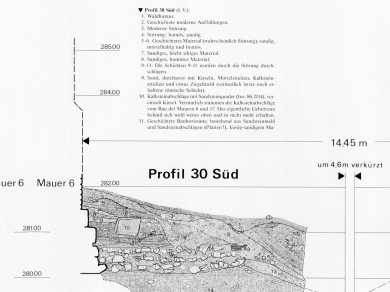


Profil 16: Rekonstruktion der Sitzfläche
 M. 1, 100
 Als Basis dienen die Befunde in den Profilen 14 (Beil. 3), 15 (Beil. 3) und in den Abb. 11) und 12) sowie die Beobachtungen in der Fläche von Schnitt 2 (Abb. 49 und 50). Diese Befunde waren Ausgangspunkt für den Rekonstruktionsversuch Abb. 32.



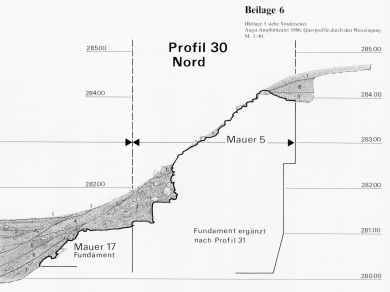
- ▲ Profil 28 Nord (1:1)
1. Mauerwerk
 2. Mauerwerk
 3. Mauerwerk
 4. Mauerwerk
 5. Mauerwerk
 6. Mauerwerk
 7. Mauerwerk
 8. Mauerwerk
 9. Mauerwerk
 10. Mauerwerk
 11. Mauerwerk
 12. Mauerwerk
 13. Mauerwerk
 14. Mauerwerk
 15. Mauerwerk
 16. Mauerwerk
 17. Mauerwerk
 18. Mauerwerk
 19. Mauerwerk
 20. Mauerwerk

1. Mauerwerk
 2. Mauerwerk
 3. Mauerwerk
 4. Mauerwerk
 5. Mauerwerk
 6. Mauerwerk
 7. Mauerwerk
 8. Mauerwerk
 9. Mauerwerk
 10. Mauerwerk
 11. Mauerwerk
 12. Mauerwerk
 13. Mauerwerk
 14. Mauerwerk
 15. Mauerwerk
 16. Mauerwerk
 17. Mauerwerk
 18. Mauerwerk
 19. Mauerwerk
 20. Mauerwerk



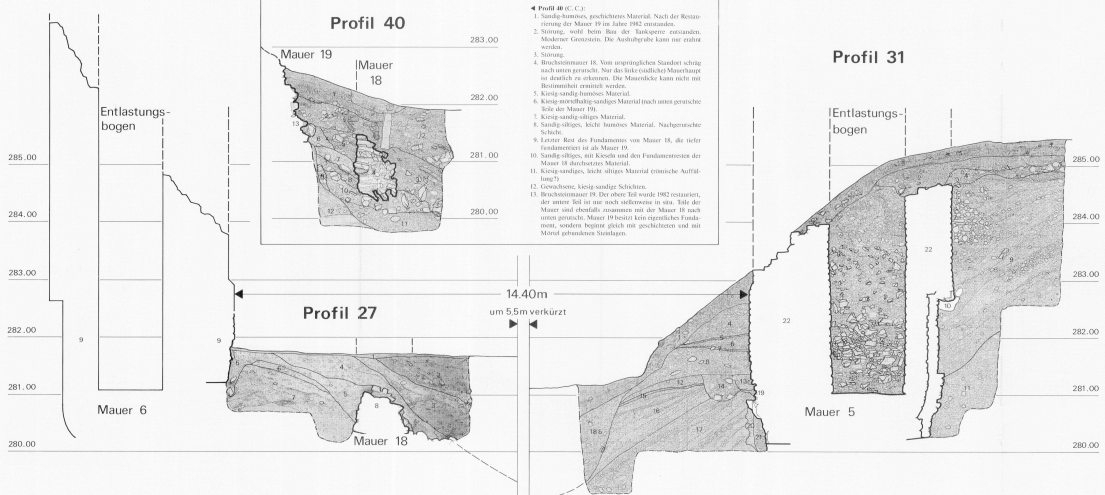
- ▲ Profil 30 Nord (1:1)
1. Mauerwerk
 2. Mauerwerk
 3. Mauerwerk
 4. Mauerwerk
 5. Mauerwerk
 6. Mauerwerk
 7. Mauerwerk
 8. Mauerwerk
 9. Mauerwerk
 10. Mauerwerk
 11. Mauerwerk
 12. Mauerwerk
 13. Mauerwerk
 14. Mauerwerk
 15. Mauerwerk
 16. Mauerwerk
 17. Mauerwerk
 18. Mauerwerk
 19. Mauerwerk
 20. Mauerwerk

1. Mauerwerk
 2. Mauerwerk
 3. Mauerwerk
 4. Mauerwerk
 5. Mauerwerk
 6. Mauerwerk
 7. Mauerwerk
 8. Mauerwerk
 9. Mauerwerk
 10. Mauerwerk
 11. Mauerwerk
 12. Mauerwerk
 13. Mauerwerk
 14. Mauerwerk
 15. Mauerwerk
 16. Mauerwerk
 17. Mauerwerk
 18. Mauerwerk
 19. Mauerwerk
 20. Mauerwerk



- ▲ Profil 30 Nord (1:1)
1. Mauerwerk
 2. Mauerwerk
 3. Mauerwerk
 4. Mauerwerk
 5. Mauerwerk
 6. Mauerwerk
 7. Mauerwerk
 8. Mauerwerk
 9. Mauerwerk
 10. Mauerwerk
 11. Mauerwerk
 12. Mauerwerk
 13. Mauerwerk
 14. Mauerwerk
 15. Mauerwerk
 16. Mauerwerk
 17. Mauerwerk
 18. Mauerwerk
 19. Mauerwerk
 20. Mauerwerk

1. Mauerwerk
 2. Mauerwerk
 3. Mauerwerk
 4. Mauerwerk
 5. Mauerwerk
 6. Mauerwerk
 7. Mauerwerk
 8. Mauerwerk
 9. Mauerwerk
 10. Mauerwerk
 11. Mauerwerk
 12. Mauerwerk
 13. Mauerwerk
 14. Mauerwerk
 15. Mauerwerk
 16. Mauerwerk
 17. Mauerwerk
 18. Mauerwerk
 19. Mauerwerk
 20. Mauerwerk

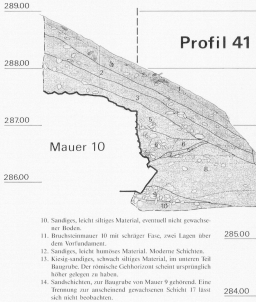


- Profil 27 (l. V.):
1. Nick der Abkantung 1984 entstandener Nischen.
 2. Störung (Hohlloch).
 3. Störung (Hohlloch), wohl Nischen vor Zeit des 2. Weltkrieges (Bau-Erweiterung des Langhauses).
 4. Störung, nicht kreisförmig, durch über Mauer 18 hinweg verlaufend nach dem Abbruch.
 5. Bauelemente und Hohlraumfüllung der Mauer 6 und 18. Erwas Mörtel auf der Höhe des Vorfundamentes von Mauer 6.
 6. Sandiges, nicht homogenes Material.
 7. Gewölbener Boden: abwechselnd kleinsandig und sanddicht.
 8. Mauer 18 (Ramp?) Vgl. Profil 40. Das dortige Fundament besteht aus nur einer Stütze. Das Haus gegen Mauer 6 ist nicht auf Sicht gemauert (Erträn wurde wieder eingefüllt).
 9. Hauptmauer 6, nach Höhenkriterien von der Rekonstruktion aufgezogen (Bsp. 1). Tiefe des Entlastungsbogens und Fundamentenlauf ergibt sich nach Befund in Profil 31 rechts auf derselben Höhe.

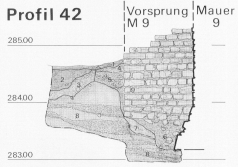
- Profil 40 (r. C. C.):
1. Sandiges Material, geschichteter Mauerbau. Nach der Rekonstruktion der Mauer 19 im Jahre 1982 entstanden.
 2. Störung, wohl Hohlraum für die Tanklager entstanden. Mörtelreste. Gestein. Die Ausbuchtungen kann nur erklärt werden.
 3. Störung.
 4. Bruchmauer 18. Von ursprünglicher Stütze nach unten gerückt. Nur das links (äußere) Mauerstück ist deutlich zu erkennen. Die Mauerfläche kann nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden.
 5. Kleinsandiges Material.
 6. Kleinsandiges Material (nach unten gerückt) Schicht der Mauer 19.
 7. Kleinsandiges Material.
 8. Sandiges Material, nicht homogenes Material, Nachbarische Schicht.
 9. Leerer Hohlraum des Fundamentes von Mauer 18, die tiefer Fundamenten ist als Mauer 19.
 10. Sandiges Material, mit Kiesel und den Fundamenten der Mauer 18 durchsetzt.
 11. Kleinsandiges Material.
 12. Gewölbener, nicht starrer Mauerbau (einseitig Auflager).
 13. Gewölbener, kleinsandiger Schichten.
 14. Bruchmauer 19. Der obere Teil wurde 1982 rekonstruiert, der untere Teil ist nur noch sehr schwach zu sehen. Teile der Mauer sind ebenfalls zusammen mit der Mauer 18 nach unten gerückt. Mauer 19 besitzt kein eigentliches Fundament, sondern ruht auf dem geschichteten und mit Mörtel getränkten Unterbau.

- Profil 31 (r. C. C. und l. V.):
1. Mörtelmauer.
 2. Kleinsandiges, leicht homogenes Material, Mauerbauweise.
 3. Füllung des Entlastungsbogens (innerlich, bestehend aus Bruchsteinen, überwiegend aus ungenutzten, kalkhaltigen Steinen und -spalten und unvollständigen, schwach sandigen Material. Im oberen Teil eine Verfestigung durch stark kalkhaltigen Mörtel (7). Füllung wahrscheinlich aus Mörtel, die beim Mauerbau entstanden.
 4. Kleinsandiges, schwach siliges Material, darüber mit Bruchsteinen, Kalksteinen und Mörtel, wohl Mauerbauteile.
 5. Gestein, wahrscheinlich Bruchstein, bestehend aus ungenutztem und Kiesel.
 6. W. C. Schicht.
 7. Kieselige Aufschüttungen als Mauerhinterfüllung, stellenweise stark lehmig.
 8. Hohlraum unter der aufgezogenen oberen Mauer, welcher sich nach unten öffnet (Hohlraumgasse?).
 9. Gestein, kleinsandiges Material.
 10. Kleinsandiges, schwach siliges Material, wohl Anstrichlehm.
 11. Sandiges, feinkörniges Material. Die Schicht scheint z. T. in die Fundamente hineinzurücken. Die Mauer ist in diesem unteren Bereich fest in die Schicht hineingebaut.
 12. Kleinsandiges, schwach siliges Material.
 13. Gestein, kleinsandiges Material, wohl Anstrichlehm.
 14. Kleinsandiges, schwach siliges Material.
 15. Gestein, kleinsandiges, schwach siliges Material, wohl Bruchstein der Mauer 5.
 16. Sandiges, kleinsandiges Material (Hohlraumgasse?).
 17. Sandiges, kleinsandiges Material, wahrscheinlich eher römische Auffüllung als gewölbter Boden.
 18. Störung.
 19. Mörtel.
 20. Sandiges, mit Mörtel durchsetztes Material, etwas Kiesel. Teil, wohl der schwache Mörtel (oder Kieselgefüge) wurde, um die Fundamentgrube zu festigen.
 21. Kleinsandiges Material, oben und unten das Stücken des Fundamentes der Mauer 5.
 22. Hauptmauer 5. Die unteren Lagen fastgerüstet verlaufen. Im oberen Teil horizontal verlaufend und durch den Mörtel geschichtet. Mörtel aufgehendes Mauerwerk, im unteren Bereich wahrscheinlich gemauert. Zusammen mit nicht Mörtelhaftem als Ausgangsbasis. Die Nordseite der Mauer gegen den Innenhof wurde im unteren Teil gegen eine Bruchmauer gemauert.

- ▼ **Profil 41 (C, C1):**
1. Giechleues Material. Oben Waldhamm, unten humus-sandiges Material.
 2. Kiesig-sandiges, humines Material.
 3. Kiesig-sandiges, humines Material, weiss gefleckt.
 4. Störung unmittelbar der Mauerfüllung von 1982.
 5. Kiesig-sandiges, schwach silbiges Material, mit weissen Flecken (wie Schicht 3), Wolf Mauerbaustränge.
 6. Kiesig-sandiges, schwach silbiges Material. Neben der Mauer 10 vorwiegend Kiesel und Kalkströmische. Auch hier weisse Flecken (wie 3). Fraglich ob Rauhziegel oder Auflager bei Bau der Mauer.
 7. Sehr schwachdicht Bruchstein mit Mauer 10. Sandiges, leicht silbiges Material. Ein Gefässrest der Rampe ist nicht mehr vorhanden.
 8. Kiesig-sandige Füllschichten.
 9. Kieiges Material, weiß lamelläre Schichtung. Luft unter der Fundament von Mauer 10.

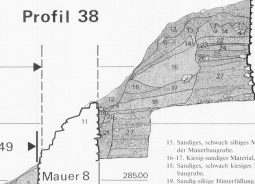


10. Sandiges, leicht silbiges Material, oberhalb nicht geschwemmt Boden.
11. Bruchsteinmauer 10 mit schwarzer Fac. zwei Lagen über dem Fundament.
12. Sandiges, leicht humines Material. Moderne Schichten.
13. Kiesig-sandiges, schwach silbiges Material, im unteren Teil Rauhziegel. Die oberste Zehntel ist schon ursprünglich höher gelagert zu haben.
14. Sandsteinen zur Baugruppe von Mauer 9 gebend. Eine Bemerkung zur unsicheren geschwemmten Schicht 17 lässt sich nicht bedecken.
15. Untere Schicht der Baugruppe, sandig.
16. Störung.
17. Wolf geschwemmte Sandströmchen.
18. Gewächse, kiesig sandige Schichten.
19. Bruchsteinmauer 9 im Fundament aus Bruchsteinen und Kiesel, einer Sandige Verfüllung und einer anschließend folgenden, leicht schräggestellten Fac.



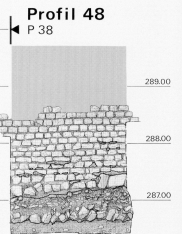
- ◀ **Profil 42 (C, C1):**
1. Humines Material.
 2. Nachträgliche Störung.
 3. Störung.
 4. Silbig-kieiges, schwach sandiges Material. Eine römische Auffüllung ab moderner Störung.
 5. Giechleues römische Auffüllschicht.
 6. Silbig-sandiges, römische Füllschicht unter dem Mauerbaustrang.
 7. Sandige Schichten. Eventuell in die Mauerbaustränge geschwemmtes Material.
 8. Gewächse, sandig und kiesig-sandige Schichten.
 9. Störung (Feld) von Mauer 9. Oben geringfügig Fundament. Die römische Gehäusen ist ursprünglich höher als das heute ist.

- ▼ **Profil 18 (C, C1):**
1. Humines Material.
 2. Sandstein.
 - 3-4. Humus-sandige Störung.
 5. Sandiges, leicht silbiges Material, wahrscheinlich römische Auffüllung. Auch hier scheint, wie beim Westeingang, der Gehäusen ursprünglich höher gelagert zu haben.
 6. Silbig-sandiges, verbleibendes Material. Wolf Baustränge der Mauer 9.
 7. Sandig-silbiges Material, ebenfalls ein Baustränge der Mauer 9.
 8. Silbig-silbiges Material, mit Kiesel, Bruchsteinen und Kalkströmchen darüber römische Auffüllung.
 9. Kiesig-silbiges, leicht sandige Auffüllung.
 10. Sehr schwachdicht geschwemmtes, kiesig-sandiges Material.
 11. Bruchsteinmauer 8 mit Humus, über die Mauer hinausreichendes Fundament. Eine Fundamentreste Lagen, mit Schichten die ursprünglich weiter hinauf bis die Mauer 1. Die Fundament steht über zur gleichen Zeit mit dem Bau der Fundamente aufgeführt werden zu sein.
 - 12-13. Humines Material.
 14. Sandig-kieiges Material, wahrscheinlich vorher als ein römischer Auffüllschichten zwischen den Mauer 7 und Gehäusen. Von einem Gefässrest findet sich keine Spur mehr; er wird wohl höher gelagert haben.



- ▼ **Profil 38:**
15. Sandiges, schwach silbiges Material, römische Auffüllung der Mauerbaustränge.
 - 16-17. Kiesig-sandiges Material, Füllung der Mauerbaustränge.
 18. Sandiges, schwach kieiges Material, Füllung der Mauerbaustränge.
 19. Sandig-silbiges Materialfüllung.
 - 20-21. Sandig-kieiges Materialfüllung.
 - 22-26. Kiesig-sandiges Material, wahrscheinlich schon geschwemmte Boden.
 27. Gewächse Schichten. Aussehender Kies.
 28. Rote Bruchsteinmauer 7.
 29. Waldhamm.
 30. Humus-kieiges, sandiges Material.
 31. Kiesig-sandig bis silbig Schichten, wahrscheinlich römische Auffüllschichten, welche über die z.T. abgetrocknete Mauer 7 gereicht sind.
 32. Kiesig-sandig silbiges Mauerbausträngefüllung.
 33. Sandiges, schwach silbig-schichten der Mauerbausträngefüllung, vermischt mit Kiesel.

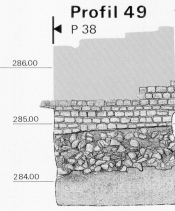
Beilage 8
(Beilage 7 siehe Vorderseite)
Aquitana-Inschriften 1986, Querprofil durch den Westeingang M 1-10



▲ **Profil 48, Mauer 8 (J, V, Z):**
Fundament. Leicht silbiges grobkörniges Bruchstein. Darüber folgt eine Schicht aus kleinen Bruchsteinen, Splintern und Kiesel.

Aufgeschichtetes Mauerwerk. Die unteren beiden Schichten aus grobem Kalkquader, die zur z.T. im Verband gemauert sind. Die darüberliegenden noch noch erhaltenen Lagen sind im Verband auf Seite gemauert. Zwischen den unteren sechs Lagen dichte die grobe Kalkquader hervor und vermischt sich mit Kiesel der Mauer der Baugruppe.

◀ **Profil 49, Mauer 8 (J, V, Z):**
Das Fundament besteht aus mehreren Schichten unregelmäßig kleiner Bruchsteinen, dazwischen auch verstreute Kieselblöcke.
Aufgeschichtetes Mauerwerk. Über dem Fundament folgt eine aus gleichem Material, darüber noch wenige Schichten des aufgeschichteten Mauerwerks (der Mauerbaustränge) ist höher erhalten. Über dem ursprünglich abgetrockneten Fundament sind unter drei bis vier Lagen die Aufgeschichten stehen sich zum Mauerbaustränge 1 bzw. 2 kontinuierliche Zuschichtungen.



▲ **Profil 49, Mauer 8 (J, V, Z):**
Fundament. Leicht silbiges grobkörniges Bruchstein. Darüber folgt eine Schicht aus kleinen Bruchsteinen, Splintern und Kiesel.

Aufgeschichtetes Mauerwerk. Die unteren beiden Schichten aus grobem Kalkquader, die zur z.T. im Verband gemauert sind. Die darüberliegenden noch noch erhaltenen Lagen sind im Verband auf Seite gemauert. Zwischen den unteren sechs Lagen dichte die grobe Kalkquader hervor und vermischt sich mit Kiesel der Mauer der Baugruppe.

◀ **Profil 49, Mauer 8 (J, V, Z):**
Das Fundament besteht aus mehreren Schichten unregelmäßig kleiner Bruchsteinen, dazwischen auch verstreute Kieselblöcke.
Aufgeschichtetes Mauerwerk. Über dem Fundament folgt eine aus gleichem Material, darüber noch wenige Schichten des aufgeschichteten Mauerwerks (der Mauerbaustränge) ist höher erhalten. Über dem ursprünglich abgetrockneten Fundament sind unter drei bis vier Lagen die Aufgeschichten stehen sich zum Mauerbaustränge 1 bzw. 2 kontinuierliche Zuschichtungen.

